

Witzig und wandlungsfähig

Rose bezaubert mit französischem Charme im Ampere

„Ca Va?“, rief die französische Sängerin Rose fröhlich ins rasselvolle Ampere, das von der jungen frankophilen Gemeinde Münchens geradezu gestürmt wurde. Der neue Star aus dem Umfeld des Nouvelle Chansons übertraf mit einem temperamentvollen, launigen und herzerfrischenden Auftritt bei weitem die Vorschusslorbeeren. Mit dem schlichten Minikleid und verstärkter Akustikgitarre war sie das absolute Kontrastprogramm zu pampigen Popsängerinnen aus der Ecke Drogenschick und Depri-Nerverl.

Mit natürlichem Charme, Witz und erstaunlicher musikalischer Wandlungsfähigkeit eroberte die Newcomerin aus Nizza mit ihrer dreiköpfigen Band das Münchner Publikum im Sturm. Gelacht

wurde viel, denn Rose weiß zu unterhalten. Da sie mit Carla Bruni ständig in einem Atemzug genannt wird, scherzte sie, Carla wäre auch ein Künstlername gewesen, aber zufällig sei's wegen ihrer Liebe zu Janis Joplin und dem Film „The Rose“ bei der Blume geblieben. Mit traumhafter Leichtigkeit und schmelzender Stimme verband sie den Folk der frühen sechziger Jahre mit Chansongefühl, und behielt trotz Ausgelassenheit immer die Zügel in der Hand. Neben ihren zauberhaften Hits „La Liste“ und „Ciao Bella“ verneigte sie sich vor ihren Idolen Bob Dylan mit dessen „Don't Think Twice, It's Alright“ und Janis Joplin mit „Mercedes Benz“ als eine der vielen Zugaben. Rosig. INGBORG SCHÖBER